HANDBÜCHER

05-2-327 ***Religionen der Welt*** / hrsg. von John Bowker. Aus dem Englischen von Karl-Heinz Golzio. - Darmstadt : Primus-Verlag, 2003. - 336 S. : zahlr. Ill. ; Kt. ; 26 cm. - Einheitssacht.: The Cambridge illustrated history of religions <dt.>. - ISBN 3-89678-244-4 : EUR 39.90, EUR 34.90 (Subskr.-Pr. bis 31.03.04)[1]
[7890]

Beim Handbuch ***Religionen der Welt*** handelt es sich um die deutsche Übersetzung der im Jahr zuvor erschienenen englischen Originalausgabe in der ungezählten Reihe ***Cambridge illustrated history***. Anders als bei der 1997 erschienenen Übersetzung des Bandes ***Islamische Welt*** *: eine illustrierte Geschichte*[2] aus derselben Reihe hat man jetzt darauf verzichtet, die englische Reihenbezeichnung in den Titel zu übernehmen. Bis auf die Gestaltung des Covers sind Layout, Formatierung und Bebilderung der englischen und der deutschen Ausgabe identisch, der Druck erfolgte jeweils in China.
John Bowker hat bereits eine größere Zahl einführender Werke in die Religionsgeschichte herausgegeben, so etwa das ebenfalls ins Deutsche übersetzte ***Oxford-Lexikon der Weltreligionen***.[3] Im Gegensatz zu dessen lexikalischer Präsentation des Stoffes handelt es sich hier um ein Handbuch, das allgemeinverständlich in die einzelnen Religionen einführen will. Es verzichtet dabei vollkommen auf Fußnoten.
Die einzelnen Religionen werden in ihrer historischen Genese und ihrer Einbindung in die gesamtgeschichtlichen Zusammenhänge dargestellt, wobei immer wieder systematische Exkurse zu einzelnen Themen und Gegenständen eingefügt sind.
In seiner *Einführung* geht Bowker nicht etwa auf Ziel, Ausrichtung und Inhalt des Handbuches ein, sondern trifft Aussagen zur Geschichte der frühen Religionen, wobei er postuliert, daß Religion in jeder bekannten Gesellschaft eine Rolle gespielt habe (S. 10). Anschließend spannt er den Bogen zu den sogenannten Naturreligionen Afrikas, Ozeaniens und Nordamerikas sowie den Religionen der mittel- und südamerikanischen Hochkulturen.

---

[1] Lizenzausg. für die Mitglieder der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt: Best.-Nr. B 17689-8 : EUR 27.90.
[2] ***Islamische Welt*** : eine illustrierte Geschichte / hrsg. von Francis Robinson. [Aus dem Engl. von Gennaro Ghirardelli ...]. - Frankfurt/Main ; New York : Campus-Verl., 1997. - 352 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 26 cm. - Einheitssacht.: The Cambridge illustrated history of the Islamic world <dt.>. - ISBN 3-593-35321-0.
[3] ***Das Oxford-Lexikon der Weltreligionen*** / John Bowker (Hrsg.). Für die deutschsprachige Ausg. übersetzt und bearb. von Karl-Heinz Golzio. - Düsseldorf : Patmos, 1999. - XXVI, 1553 S. ; 25 cm. - Einheitssacht.: The Oxford dictionary of world religions <dt.>. - ISBN 3-491-72406-6 : EUR 68.00 [5761]. - Vgl. die kritische Rezension in ***IFB*** **00-1/4-142**.

Es folgt das Kapitel *Indische Religionen und die Hindu-Tradition* (Gavin Flood), dem eigene Abschnitte zu *Jinismus* (Paul Dundas) und *Sikhismus* (Eleanor Nesbitt) nachgestellt sind.
Zum *Buddhismus* (David L. Gosling, Adrian Abbotts, Roger Corless, Paul Ingramm, Youngsook Pak) finden sich fünf einzelne Beiträge, die sich auf die Verbreitungsregionen Indien und Südostasien, Tibet, China, Japan und Korea beziehen. Der Buddhismus in der westlichen Welt findet dabei nur ganz am Rande Erwähnung (S. 88 - 89).
Das Kapitel *Chinesische Religion* (Xingzhong Yao) beschreibt mit Ausnahme des bereits zuvor behandelten Buddhismus alle wesentlichen religiösen Strömungen in China, so auch das Christentum und die Rolle der Religion unter dem Kommunismus. Der einleitende Satz „Man weiß nicht, wann die Religion in China ihren Anfang nahm“ (S. 112), verwundert, da die Diskussion über den Anfang der Religion in der heutigen Religionswissenschaft nicht mehr gestellt wird. Zudem widerspricht er etwas der oben wiedergegebenen These Bowkers, nach der Religion in jeder bekannten Gesellschaft eine Rolle gespielt habe. Zweimal findet auch der Manichäismus in diesem Beitrag Erwähnung, bleibt aber sonst im Handbuch unberücksichtigt.
Bei den beiden nächsten Kapiteln fällt auf, daß die *Koreanische Religion* (James Huntley Grayson) hier im Gegensatz zu anderen Einführungen dieses Zuschnittes überhaupt Erwähnung findet (von den vier Seiten sind zwei dem Christentum gewidmet) und daß die ausführlich unter historischer Perspektive behandelten *Japanischen Religionen* (Jay Sakashita) im Plural genannt werden, was durchaus auch bei den beiden anderen ostasiatischen Religionen angebracht gewesen wäre.
Das *Judentum* (Jonathan Magonet) wird wiederum sehr umfassend dargestellt, ganz im Gegensatz zu den *Mediterranen Religionen* (David Bowker, John Bowker), die nach einem ebenfalls kurzen Artikel zu *Zarathustra und den Parsen* (John Bowker) folgen.
Diese Knappheit überrascht, denn unter *mediterranen Religionen* versteht Bowker zum einen die altägyptischen Religionen und zum anderen die klassische griechische und die römische Religion, welche mit jeweils nur zwei Seiten arg kurz wegkommen, was ihrer Bedeutung und insbesondere ihrem Nachwirken sicher nicht gerecht wird.
Der umfängliche Beitrag zum *Christentum* (David L. Edwards) entstammt der Feder eines anglikanischen Theologen, was den Ausführungen hier und da anzumerken ist, wenn sie sich von einer religionswissenschaftlich beschreibenden Perspektive etwas entfernen. In den Abschnitt zur christlichen Missionierung Europas eingefügt sind zwei Seiten, die die Altnordische Religion behandeln (S. 246 - 247, David Bowker). Dieser religiösen Tradition hätte ein eigenes Kapitel zugedacht werden können, das überdies mit Informationen zur germanischen und keltischen Religion zu ergänzen gewesen wäre.
Auch dem Kapitel zur geschichtlichen Entwicklung des *Islam* (Penelope Johnstone) ist viel Raum gewidmet. Darin fällt positiv auf, daß alle arabischen Termini in der Übersetzung sorgsam der im Deutschen gebräuchlichen Umschrift angepaßt worden sind.

Der letzte Beitrag zu *Neuen Religionen* (John Bowker) ist angesichts deren Rolle in der globalen Gegenwart leider wiederum entschieden zu knapp gehalten.
Im Anhang finden sich chronologische Übersichten mit den wesentlichen Daten und Ereignissen der einzelnen Religionen, des weiteren eine sehr ausführliche und mit deutschen Publikationen (z.T. deutschen Übersetzungen) ergänzte *Bibliografie.* Einem umfangreichen *Register* folgt schließlich das Verzeichnis der *Mitarbeiter*. Bei diesen handelt es sich um eine bunte Mischung teils renommierter und einschlägiger, teils unbekannter britischer und amerikanischer (Religions-)Wissenschaftler.
Die deutsche Übersetzung hat wie schon beim ***Oxford-Lexikon der Weltreligionen*** Karl-Heinz Golzio vorgenommen. Die bezogen auf jenes Werk in der genannten Rezension zu Recht geübte Kritik an der Übertragung einiger Termini ins Deutsche ist bei vorliegender Fassung erfreulicherweise nicht zu wiederholen.[4] Die ansprechenden und hochwertigen Illustrationen verdienen besondere Erwähnung, ebenso soll aber auch die auf Kosten der Lesbarkeit etwas zu geringe Schriftgröße nicht unerwähnt bleiben.
Insgesamt ist ***Religionen der Welt*** ein Werk, das für ein breites fachlich interessiertes Publikum einen insgesamt gelungenen historischen Zugang zu den religiösen Traditionen der Welt eröffnet.

Ralf Ohlhoff

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[4] Am Rande der Hinweis auf kleine Fehler, die im Zuge der Übersetzung entstanden sind: Auf S. 272 heißt es „Labmiden“ statt richtig „Lahmiden“. In der *Bibliografie* haben sich auf S. 320 in der linken Spalte bei den Werken Eliades und Müllers Rudimente der ursprünglichen englischen Titelformen in den Satz eingeschlichen.